

In vier Jahren vom Rohdiamanten zum Edelstein

Bauzeichner und Hochbauzeichner Im Kanton Solothurn schlossen 43 Lernende die Ausbildung in einem Zeichnerberuf ab

An der Lehrabschlussfeier im Landhaus Solothurn durften 13 Bauzeichner/-innen und 30 Hochbauzeichner/-innen ihre Fähigkeitszeugnisse in Empfang nehmen.

Nach dem musikalischen Auftakt durch das Saxophon-Quartett der Oltner Musikschule hiess Martin Stuber, Präsident des Solothurner Berufsbildnerverbands SLZ, die jungen Berufsleute und ihre zahlreich erschienenen Verwandten und Bekannten in der Säulenhalle willkommen. Manfred Schreiber, Prorektor der Berufsfachschule Olten, verglich die vier-

«Während vier Jahren habt ihr euch zum strahlenden Brillanten schleifen lassen – die einen mehr, die anderen ein bisschen weniger!»

Manfred Schreiber, Prorektor Berufsfachschule Olten



Von links: Beat Affolter (Chefexperte Bauzeichner), Theo Schnider (Chefexperte Stv. Hochbauzeichner) und Martin Stuber (designierter Chefexperte Hochbauzeichner) und Martin Stuber, Präsident des Solothurner Berufsbildnerverbands SLZ mit den besten Bauzeichnern und Hochbauzeichnern Levi Lenge, Stefanie Stutz, Lorenz Lachmuth, Dominik Kiefer, Majo Kupresak, Andreas Ulrich und David Brügger. ZVG

jährige Ausbildung sinnbildlich mit der Verarbeitung eines Rohdiamanten zum Edelstein. Als Rohdiamanten hätten die jungen Leute die Lehre begonnen und sich während vier Jahren zum strahlenden Brillanten bearbeiten und schleifen lassen – die einen mehr, die anderen ein bisschen weniger! Im Gegensatz zu einem fertigen Edelstein hätten sie weiterhin die Chance, durch lebenslanges Lernen zum Brillanzgrad und Feuer eines ideal bearbeiteten Diamanten zu kommen.

Die beiden Fachlehrer Reto Canta-

messi und Dominik Osterwalder liessen das Vermessungslager der Bauzeichner sowie das LAP-Vorbereitungslager der Hochbauzeichner jeweils mit einer Bildshow Revue passieren.

Als eigentlicher Höhepunkt folgten die Übergabe der Fähigkeitszeugnisse sowie die Preisverleihung für die drei besten Prüfungen in beiden Berufen. Bei den Hochbauzeichnern

konnten gleich zwei 2. Preise vergeben werden. (MGT)

Bauzeichner/-in:

Preise für die besten praktischen Prüfungen:

1. Rang (300 Franken, gesponsert von der Einwohnergemeinde der Stadt Olten) Dominik Kiefer (Trimmbach, Lehrbetrieb: Büro TSW Trachsel, Schibbi, Olten).
2. Rang (200 Franken, gesponsert von der Erne AG, Olten): Lorenz Lachmuth (Gunzgen, Büro Rothpletz, Lienhard + Cie AG, Olten).

3. Rang (100 Franken, gesponsert vom Solothurner Berufsbildnerverband SLZ): Majo Kupresak (Olten, Büro BSB + Partner, Biberist).

Die weiteren Absolventen:

Elena Bomba (Olten, Rothpletz, Lienhard + Cie AG, Olten), Janick Ehrsam (Balsthal, WAM Planer und Ingenieure AG, Solothurn), Jeremias Greuter (Solothurn, TMP Bauingenieure AG, Solothurn), Florian Guldemann (Boningen, BSB + Partner, Oensingen), Sebastian Gyr (Zuchwil, Emch + Berger AG, Solothurn), Dilara Incir (Neuendorf, IUB Ingenieur-Unternehmung AG, Olten), David Marfil (Starrkirch-Wil,

Flury Bauingenieure AG, Suhr), Marc Schneider (Welschenrohr, Emch + Berger AG, Solothurn), Florian Stöckli (Solothurn, TMP Bauingenieure AG, Solothurn), Mike Wenger (Lengnau, BE KIS Ingenieure GmbH, Messen).

Hochbauzeichner/-in:

Preise für die besten Prüfungen:

1. Rang (300 Franken, gesponsert von der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn): Levi Lenge (Langendorf, Lehrbetrieb: Büro Kurt Stalder, Solothurn).
2. Rang (200 Franken, gesponsert von der Velux Schweiz AG, Trimmbach): Stefanie Stutz (Wangen, Büro Della Giacomina-Krummenacher, Kappel) und David Brügger (Lorstorf, Büro Robert & Essinger AG, Rickenbach).
3. Rang (100 Franken, gesponsert vom Solothurner Berufsbildnerverband SLZ): Andreas Ulrich (Olten, Architektengruppe Olten AG).

Die weiteren Absolventen:

Patrick Bielmeier (Welschenrohr, Hanspeter Studer, Hägendorf), Corina Bläsi (Biberist, Fluri Gisler + Partner AG, Subingen), Lisa Büttiker (Zuchwil, Hochbauamt Solothurn), Matthias Eng (Langendorf, Eng & Portmann, Solothurn), Emre Eren (Zuchwil, MTM Architekten AG, Solothurn), Milena Frei (Obergerlafingen, felber architekten ag, Solothurn), Yannic Gigandet (Arch, F. M. Branger, Grenchen), Anja Grob (Wangen, Claude Belart, Olten), Marco Hirter (Gerlafingen, sattlerpartner, Solothurn), Florence Holzhauser (Hochwald, Wohlgenuth Architektur GmbH, Nuglar), David Hug (Starrkirch-Wil, Frey Architekten AG, Olten), Julia Hüslar (Biberist, Graf Stampfli Jenni, Solothurn), Nicolas Kofmel (Deitingen, G&Z Architektur AG, Solothurn), Mirjam Loosli (Biberist, Lüthi GU AG, Kriegstetten), Priska Lüthy (Niedergösgen, H-O Oegerli Markus, Olten), Jasmin Manduca (Oensingen, E + P Architekten AG, Solothurn), Cristina Marti (Aetingen, Hansrudolf Kobi, Biezwil), Dominic Renfer (Derendingen, Eugen Elgart, Bettlach), Luca Rodel (Oberentfelden, Sandro Imbimbo, Schönenwerd), Patrick Schmidlin (Kappel, werk 1 architekten und planer ag, Olten), Nadine Sulzer (Niedergösgen, S + B Baumanagement AG, Olten), Nikitha Thillaiampalam (Grenchen, 2bm architekten gmbh, Solothurn), Fuat Tütüncü (Aarburg, Batimo AG Architekten SIA, Zofingen), Nicole Vittori (Lengnau BE, Eng & Portmann, Solothurn), Lukas Walker (Bettlach, Bruno Walter, Solothurn).



Chefexperte Hansuli Wegmüller (links), dann die vier Gewinner der Förderpreise (Thomas Gasser, Adrian Adam, Christian Stuber, Lukas Wittmer) und die weiteren erfolgreichen neuen Zimmermänner

Zehn von 15 schlossen mit Note 5 und besser ab

Holzbau-Zimmerleute Das Super-Notenergebnis des heurigen Prüfungsjahrgangs war für den Chefexperten ein Novum.

VON IRMFRIEDE MEIER (TEXT UND BILD)

15 neue Holzbau-Zimmermänner feierten im Turbensaal Bellach mit ihren Eltern, Freunden, Bekannten und Gästen mit berechtigtem Stolz ihren erfolgreichen Lehr- und Prüfungsabschluss. Als absolutes Novum haben zehn von ihnen die Noten 5,0 bis 5,4 erreicht. Der Gesamtnotendurchschnitt betrug 4,9.

Präsident Urs Derendinger dankte im Namen der Holzbau Schweiz Sektion Solothurn allen, die sich für die Ausbildung der Lehrlinge eingesetzt haben. Der neue Slogan von Holzbau Schweiz laute «Stolz auf Holz». «Wir hoffen, dass auch ihr den Stolz der Holzbranche weitertragen werdet», wandte er sich an die neuen Zimmermänner.

Der neue Zimmermann Florian Keiser bekundete in seinem Rückblick auf seine dreijährige Lehrzeit bei der Fluri Holz AG (Bellach), dass er dabei sehr gute und lehrreiche Erfahrungen gemacht habe.

Charles Bucher vom Amt für Berufsbildung stellte fest, dass das Berufsbildungswesen in der Schweiz nicht möglich wäre, wenn nicht jeder Beruf einen gewissen Berufsstolz mit viel Herzblut hätte.

Chefexperte Hansuli Wegmüller wusste bei seinem Rückblick auf die LAP 2012 der Zimmerleute nur erfreulich Positives zu berichten: Die Prüflinge seien dank ihrer Lehrmeister und ihrem Gewerbeschullehrer Jakob Nessensohn gut vorbereitet an die Prüfung gekommen. «Nicht das Beginnen wird belohnt, sondern einzig und allein das Durchhalten.»

Lobenswert durchgehalten hatten nach den Ausführungen von Hansuli Wegmüller auch 15 der 16 zur Prüfung angetretenen Kandidaten; einer habe leider die Prüfung nicht bestan-

den. Dafür hätten 10 der 15 Prüfungsabsolventen die Note 5,0 und mehr erreicht. «Ein solches super Ergebnis habe ich in meiner 20-jährigen Amtszeit als Experte zum ersten Mal erlebt», stellte Chefexperte Hansuli

«Ein solches super Ergebnis habe ich in meiner 20-jährigen Amtszeit als Experte zum ersten Mal erlebt.»

Hansuli Wegmüller, Chefexperte

Wegmüller hochofrenet fest. Auch der Gesamtnotendurchschnitt von 4,9 sei aussergewöhnlich hoch gewesen.

Nach den Glückwünschen der Experten mit dem Hinweis an die unerlässlichen Weiterbildungsmöglichkeiten überreichten Hansuli Wegmüller, Charles Bucher und Urs Derendinger den neuen Zimmermänn-

ern ihren Lehrbrief und Fähigkeitsausweis. Manfred Arnold übergab als Geschäftsführer des Sponsors spa Sperrholz-Platten AG, Aarau, die Förderpreise für die vier besten Prüfungsabsolventen.

Holzbau-Zimmerleute:

Note 5,4 (Förderpreis je 500 Franken, gesponsert von der Firma spa Sperrholz-Platten AG, Aarau): Thomas Gasser (Zimmerei Meier, Laupersdorf) und Adrian Adam (Späti Holzbau AG, Bellach).

Note 5,3 (Förderpreis je 250 Franken, gesponsert von der Firma spa Sperrholz-Platten AG, Aarau): Christian Stuber (Schmid & Co., Günsberg) und Lukas Wittmer (Holzbau Jäggi Dulliken AG, Dulliken).

Note 5,2: Mirco Digirolo (Strausak Holzbau AG, Biberist) und Bernhard Ledermann (Mollet Holzbau AG, Unterramsern).

Note 5,0: Dominik Büttler (Bader Holzbau AG, Aedermannsdorf), Beat Stettler (Bader Holzbau AG, Aedermannsdorf), Robin Iseli (Hobau Zimmerei & Bedachungs GmbH, Härkingen) und Florian Keiser (Fluri Holzbau AG, Bellach).

Weiter haben bestanden:

Robin Disler (J. Roth AG, Mümliswil), Daniel Lisser (J. Roth AG, Mümliswil), Daryl Müller (Signer Holzbau Team GmbH, Arch), Yves Mäder (Mader Holzbau AG, Schönenwerd), Florian Markert (Peter Studer Holzbau AG, Hägendorf).

Mit der Kamera an die Arbeit

Fotofachspezialisten Im bis auf den letzten Platz gefüllten Kirchgemeindehaus von Münchenbuchsee stand mit über 250 Personen die Diplomübergabe an die Fotofachspezialisten des Schulortes Bern im Fokus. 17 Kandidaten in der Fachrichtung Finishing, 15 Kandidaten in der Fachrichtung Beratung und Verkauf, sowie 9 Kandidaten in der Fachrichtung Fotografie konnten vom Chefexperten Urs Semling (semling fotografie, Herzogenbuchsee) und von Kuno Mathis (Foto Mathis, Binningen), Präsident Imagingswiss Mitte, ihre Diplome und Fähigkeitszeugnisse in Empfang nehmen. (SZR)

Fotofachspezialisten aus dem Kanton Solothurn:

Vanesa Fernandez (Subingen, Lehrbetrieb: Photo Vision AG, Bern), Natacha Schaub (Derendingen, Fotoryf GmbH, Grenchen), Lisa Steiner (Subingen, Foto Heri AG, Solothurn), Franziska Böni (Egerkingen, Foto Klosterplatz AG, Olten), Alessandra Ferrise (Gerlafingen, Foto Dany AG, Bern), Michèle Haas (Lutzbach, Foto Heri AG, Solothurn).

Nachrichten

FHNW Technik Siemens-Award für Bachelorarbeit Anlässlich einer Feier an der ETH Zürich wurde Severin Ramseyer, Maschinenbau-Ingenieur der Hochschule für Technik FHNW in Brugg/Windisch, für seine Bachelor-Abschlussarbeit zur Entwicklung eines innovativen Antriebs mit dem nationalen Siemens Excellence Award 2012 ausgezeichnet. Die Jury der mit 10000 Franken dotierten Auszeichnung zeigte sich beeindruckt vom kleinen Motor und seinen technischen Raffinessen. Die Textilmaschinenfabrik Jakob Müller AG in Frick, Auftraggeber der Arbeit, will den Prototypen weiterentwickeln. (MGT)